

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 54 (1928)  
**Heft:** 30

**Rubrik:** Lieber Nebelspalter!

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# BUNDESFEIER

Von Lothario



Lieber Nebelspalter! hast du schon von der Bewegung gehört das Wir etz die kleinen so grossen Buchstaben abschaffen dass es die äussern rohodischen Lehrer beschlossen haben? Ich für mich ~~mache~~ mache da nicht mit den ein Haubdwort muss sein sonst versteht Mann den satz nicht mehr aber der ~~Nebeltoni~~ fort hat gesagt das Er froh ist weil er jenseit wofür din ~~gegen~~ gegenwoerdtigkeiten mit den siegfrieden so ist nicht minder von der Erfüllung Künftig soll das ein Jahrhundert wissen ob der Vordemser had gesagt das es ihm noch nicht noch nicht ist weil er im Jahrhundert ist und noch kann nicht Jahrhundert wofür noch kein Jahrhundert künftig noch nicht wissen will zu deiner Kenntnis, Grüne Flambadischt Händlerkasse.

Lieber Nebelspalter!

Ich reiste mit meinem kaum vierjährigen Töchterchen nach Marienbad via München. Gegen 9 Uhr abends trafen wir in München ein. Mein Kind war müde und ich musste es ins Hotel tragen. In der Nähe des Bahnhofes, beim Warenhaus Tieß, rief mir das Kind zu: „Papa, schau, Telmo ist auch da!“ M. K.

DER SCHÜNE FERIEN- UND AUSFLUGSORT  
**BAD RAGAZ**  
PFÄFFERS  
DER HEILBRUNNEN GEGEN GICHT  
RHEUMA-NERVENLEIDEN U.S.W.  
AUSKUNFT DURCH DAS VERKEHRSBUREAU

„Ach, nun wollen Sie uns ausgerechnet heute verlassen?“ sagte der Direktor zu Herrn Ministerialrat Dr. v. Mechterdingk, als der ihm am 31. Juli seine Zimmer zur Verfügung stellte. „Sie sollten doch noch bis Morgen bleiben, wir haben doch Bundesfeier.“

„Bundesfeier?“ wunderte sich der Herr Ministerialrat, „ist denn das etwas besonderes?“

„Aber ja, Herr Ministerialrat, gewiß, wir haben ein ganz besonderes Programm für unsere verehrten Gäste zusammengestellt. Morgens Frühkonzert, Beiflagung, Mittags und Abends ganz exquisites Extra-Menu, dann Illumination und Feuerwerk, großer Ball mit diversen Überraschungen, verbunden mit Gardenparty usw. usw. Es wird bestimmt sehr nett werden, Herr Ministerialrat...“

„So, meinen Sie? Na, dann können wir ja noch einen Tag zugeben. Meine Frau wird wohl nichts dagegen haben und meine Töchter erst recht nicht,“ meinte Herr v. Mechterdingk und begab sich auf die Suche nach den Genannten.

Im Park traf er auf vier Herren seiner Bekanntschaft.

„Na, wissen Sie schon, lieber Ministerialrat?“ rief ihm der Generalkonsul Holsten entgegen. „Großer Klimbim morgen! Muß ja ganz was Besonderes geben...“

„Eben hab' ich's von dem Hotelfritzen gehört. Wollte eigentlich wegfahren, aber nun bleib ich noch, bin eben auf der Suche nach meiner Frau. Aber wissen möch' ich, was denn das sein soll, diese Bundesfeier.“

„Na, das ist doch so'n Stiftungsfest,“ lachte der Konsul, „so im Range von Kaisers Geburtstag. Sie haben doch wohl mal was gehört von Wilhelm Tell, drei Eidgenossen, Rütlischwur. Oder haben Sie den ollen Schiller janz vergessen?“

„Indeed? Something like 4th July perhaps?“ knurrte da Mister Handsom, der Dollarmillionär, zwischen zwei Rauchwolken hervor.

„Certainement, Messieurs!“ bestätigte Monsieur Raoul de la Roche, Attaché

## Ins Strandbad!

Nun läßt die Kleider,  
Die euch umschlecken!  
Der Körper will Sonne  
Und Luft genießen.

Die Schalen gesprengt,  
Die stofflichen Hüllen,  
Daz sich die Poren  
Mit Lichtkraft füllen!

Schafft Bahn den Säften,  
Die, eingeschlossen,  
Den Körper wie auch  
Den Geist verdrossen!

Daz sich die Spannung  
Der Seele entlade,  
Der Trübsinn strande  
Im Freiluftbade!

## KAUFLEUTEN

ZÜRICH, Pelikanstraße-Talacker — Bekanntes Restaurant — Große u. kleine Gesellschaftssäle Prima Butterküche — Sehr gute Weine Neuer Inhaber: Hans Ruedi